

Suchterkrankungen in der Arbeitswelt

Prim. Dr. Kurosch Yazdi-Zorn

Klinik für Psychiatrie
mit Schwerpunkt Suchtmedizin

Kepler Universitätsklinikum
Neuromed Campus

Sucht (Abhängigkeit)



1. Alkohol und Tranquilizer
2. Illegale Drogen
3. Nikotin
4. Schmerzmittel
5. Sonstige Substanzen



1. Glücksspielsucht
2. Internet: Online-Spiele, Socialnetworks, Online-Porno
3. Andere Verhaltenssüchte: Kaufsucht, Sexsucht, ...



1. Körperlicher Entzug
2. Psychische Entwöhnung
3. Rückfallprophylaxe

Abhängigkeit oder schädlicher Gebrauch ?

Suchterkrankung:

Substanz oder Verhaltensweise muss oft angewendet werden, da sonst Entzugerscheinungen drohen.

Beispiel: Spiegeltrinker fängt ohne Alkohol an zu zittern und schwitzen, ist unkonzentriert und gereizt.

Schädlicher Gebrauch:

Wenn Konsum, dann übermäßig, wodurch zumindest kurzfristig Probleme entstehen.

Beispiel: Übermäßiger Gebrauch von sog. sozialen Medien bei Jugendlichen. Obwohl noch keine Abhängigkeit besteht, verhindert der Konsum die Erledigung von Verpflichtungen (z.B. Lernen für die Schule), verursacht chronischen Schlafmangel und schränkt andere Freizeitbeschäftigungen ein.

Wann ist man süchtig ?

Allgemeine Suchtkriterien der WHO (mind. 3 müssen zutreffen)

- a. Zwang zu konsumieren
- b. Kontrollverlust (in Bezug auf Beginn und Ende des Konsums)
- c. Entzugserscheinungen (körperlich / psychisch)
- d. Toleranzentwicklung (immer größere Mengen)
- e. Vernachlässigung anderer Interessen und Pflichten
- f. Weitermachen trotz negativer Konsequenzen

Welche Suchtmittel für wen ?

Junge Menschen:

Häufig: Cannabis, Handy, Internet, Ecstasy, Alkohol, Nikotin

Selten: Crystal Meth, Psilocybin, LSD, Meskalin, Amphetamine

Menschen im besten Alter:

Häufig: Alkohol, Beruhigungsmittel, Schmerzmittel, Nikotin

Selten: Cannabis, Kokain,

Welche Suchtmittel für wen ?

Frauen:

Nikotin, Beruhigungsmittel, Schmerzmittel, Handy

Männer:

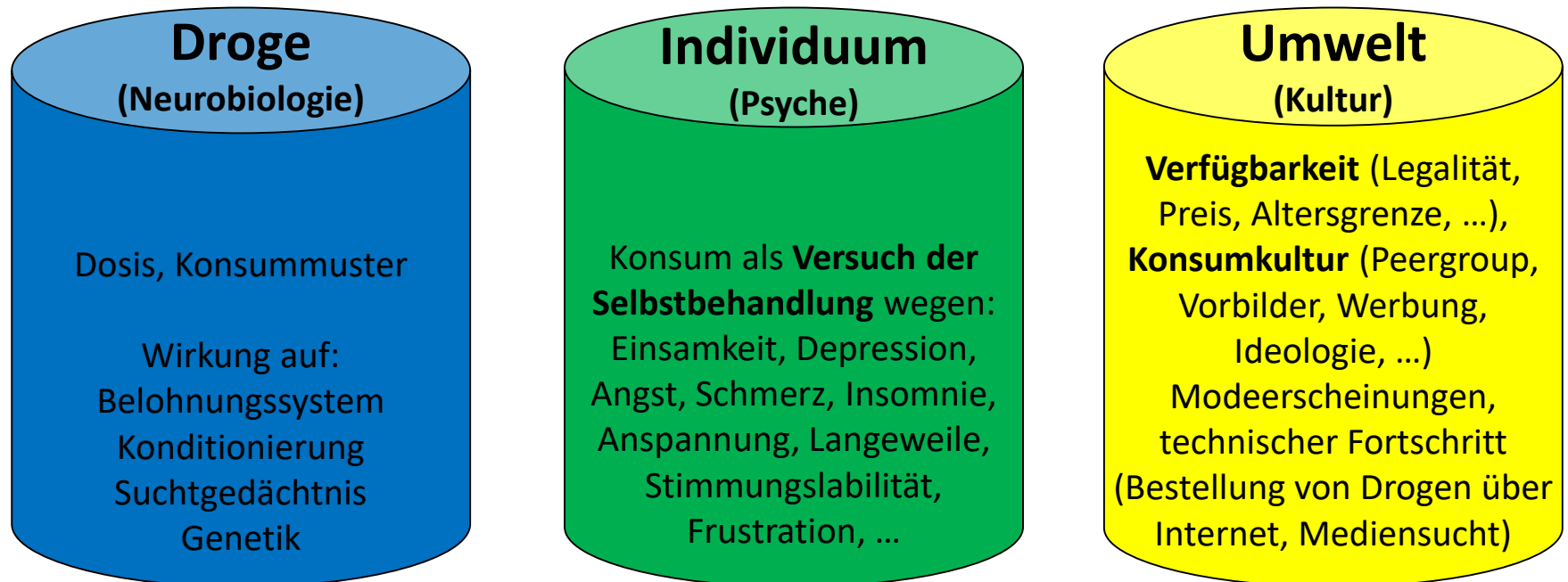
Alkohol, Cannabis, Internet, Opiate (Heroin, ...),

Crystal Meth

Biopsychosoziales Modell der Suchtentwicklung

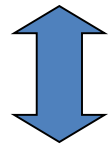
Auf dem Weg zur Suchterkrankung:

Gebrauch (normaler Konsum?) → Missbrauch (schädlicher Konsum) → Abhängigkeit

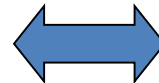


Burnout als Ursache und Folge der Sucht

**Psychische Erkrankungen
(Depression, Angst, Panik, usw.)**

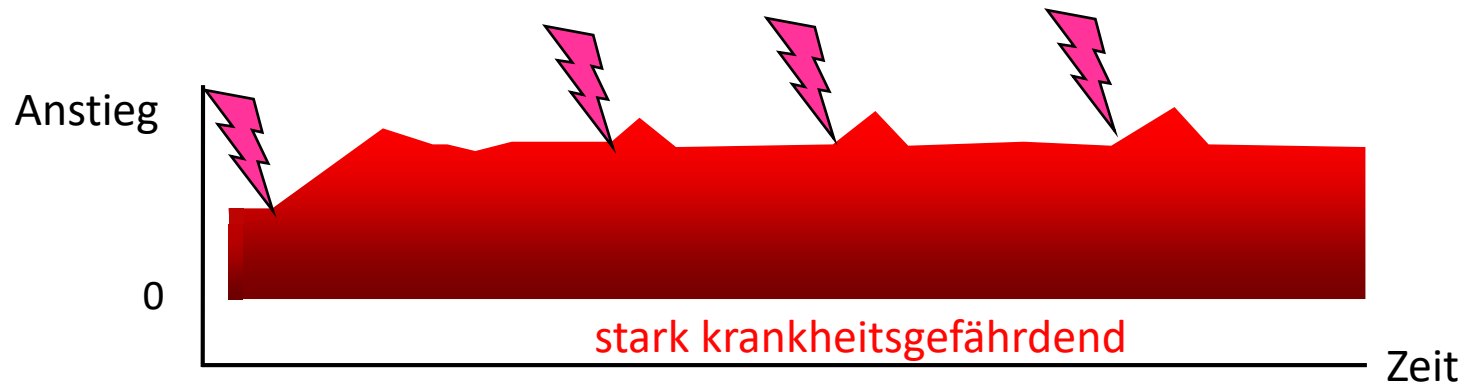
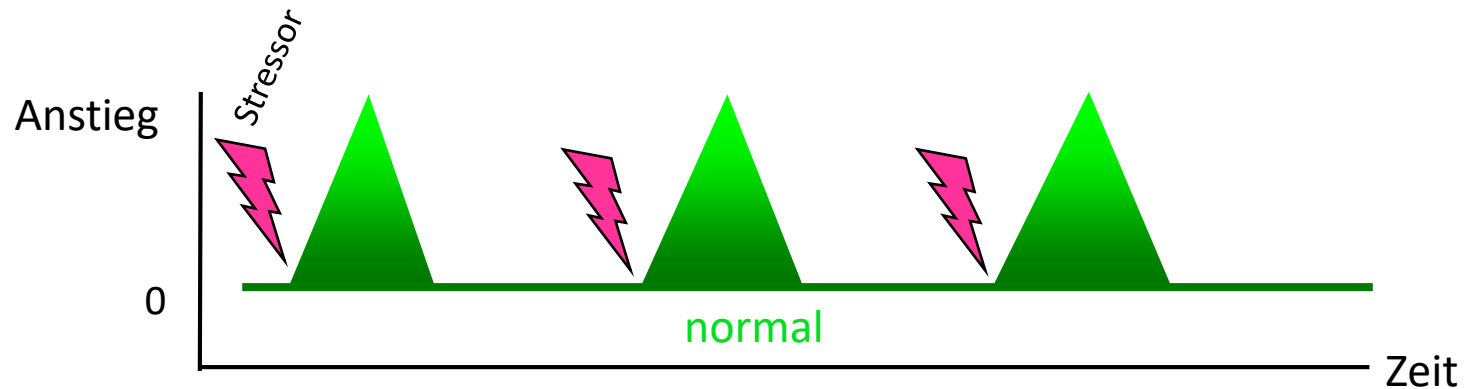


BURNOUT



SUCHT

Wann macht Stress krank ?



Was tun ?

PRÄVENTION

Fürsorge	Klärung
<p><u>Fürsorgegespräch:</u></p> <p>Persönliches, vertrauliches Gespräch</p> <p>Sorge um weitere Entwicklung</p> <p>Kein disziplinärer Charakter</p>	<p><u>Klärungsgespräch:</u></p> <p>Geht es um Suchtgefährdung:</p> <p style="text-align: center;">JA: Stufenplan</p> <p style="text-align: center;"></p> <p>NEIN, keine Suchtgefährdung:</p> <p>Angebot anderer Hilfen (z. B. Arbeitsmedizinerin, Hinweis auf Spitz Beratungsscheck,...)</p>

STUFENPLANGESPRÄCHE

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
	Direkter Vorgesetzter (z. B. Schichtführer) + Betroffener	Direkter Vorgesetzter + Nä. Vorgesetzter + Betroffener + (Betriebsrat auf Wunsch des MA)	Direkter Vorgesetzter + Nä. Vorgesetzter + Personalleitung + Betroffener + Betriebsrat	Direkter Vorgesetzter + Nä. Vorgesetzter + Personalleitung + Betroffener + Betriebsrat	Vorgesetzter/ Meister + Personalleitung + Betroffener + Betriebsrat
4 Augen-Gespräch	Schriftliches Protokoll von allen unterschrieben, beim Meister in Verwahrung	Schriftliche Notiz aus Stufe 2 geht an Personalabteilung	Dringende Aufforderung zu einer stationären Entwöhnung / Therapie	Einleitung Auflösung Dienstverhältnis	
keine Konsequenzen	Empfehlung, sich in (externe) Beratung zu begeben	1. schriftliche Abmahnung	2. schriftliche Abmahnung		
Interne Notiz	Hinweis auf Stufe 2 des Stufenplans	Dringende Empfehlung zum Kontakt mit der Arbeitsmedizin und Aufnahme einer externen Beratung /Entwöhnung mit Nachweis			
Info an den Meister					
Aushändigen des Stufenplans					
Empfehlungen	Verbindliche Vereinbarungen, Auflagen und Verpflichtungen				

Unsere Angebote

Klinik für Psychiatrie - mit Schwerpunkt Suchtmedizin

 Kepler
Universitäts
Klinikum

Klinik für Psychiatrie mit
Schwerpunkt Suchtmedizin

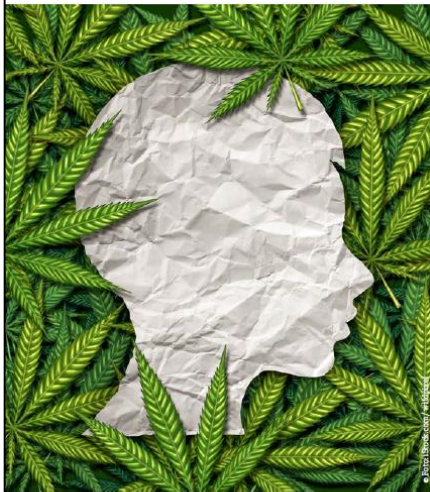


www.kepleruniklinikum.at




 Kepler
Universitäts
Klinikum

Ambulante Cannabisgruppe



www.kepleruniklinikum.at



ambulanz
FÜR SPIELSUCHT

Neuromed Campus
des Kepler Universitätsklinikums
Wagner-Jauregg Weg 15
4020 Linz
05768087-39571
www.promenteoee.at/spielsucht

Für Beratung und Behandlung
von Internetsucht.
Ein Angebot für Betroffene
und Angehörige

pro mente | öö

Danke für die Aufmerksamkeit

Prim. Dr. Kurosch Yazdi-Zorn

Klinik für Psychiatrie
mit Schwerpunkt Suchtmedizin

Kepler Universitätsklinikum
Neuromed Campus